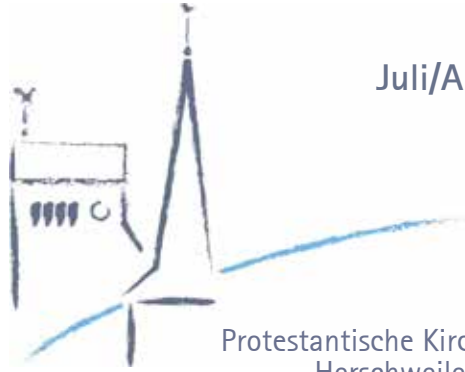


Juli/August 2024

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Hans Jürgen von Blohn

Vom 18. bis 20. Mai war eine Gruppe unserer Gemeinde auf Pilgerpfaden unterwegs. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 3.

Seite 4
Nachbericht
Kirche Kunterbunt

Seite 6
Spendenlauf
und Spendenaufruf

Seite 9
Sommer-
Ferienprogramm

„Geh aus, mein Herz, ...

... und suche Freud

in dieser lieben Sommerzeit, an deines Gottes Gaben.“ So heißt es in einem bekannten Lied von Paul Gerhardt (Gesangbuch Nr. 503)

Mit poetischen Worten und einer nicht nur für das 17. Jahrhundert schwungvollen Melodie besingt er darin die Schönheit der ganzen Schöpfung. Bäume, Tulpen, Lerchen, Bäche, Bienen und den Weizen - all das lässt ihn staunen und sich begeistert fragen: Wenn es jetzt schon so herrlich ist, wie schön muss es dann im Himmel sein?

Wann habe ich eigentlich das letzte Mal die Natur so bestaunt? Wann habe ich mich entzücken lassen von dem schönen Anblick der Schöpfung? Die Sommer- und Urlaubszeit bietet dazu zahlreiche Möglichkeiten. Entweder bei einem Ausflug oder beim Verweilen im Garten und auf dem Balkon.

Sich Zeit zu nehmen, zur Ruhe zu kommen und einfach nur zu schauen und sich begeistern zu lassen: Was wächst denn da? Wie fühlt sich eigent-

lich die Brise auf meiner Haut an? Wonach riecht es hier? Auf diese Weise können wir Natur tanken und unsere Seele wieder beleben lassen von der Lebendigkeit um uns herum.

Und wer weiß, vielleicht können wir uns dann ähnlich wie Paul Gerhardt wieder neu als Teil von Gottes Schöpfung erleben: »Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.« (Strophe 14)

Ja, wir gehören in Gottes wunderbaren Garten. So unterschiedlich wir auch sind, wir sollen alle in unseren Farben und Formen blühen. Gott freut es, dass sein Garten so bunt und vielfältig ist. Er hat ihn selbst so angelegt.

Mögen wir in den kommenden Wochen immer wieder Momente haben, in denen wir uns verbunden fühlen mit Gott und seiner ganzen Schöpfung. Eine gesegnete Sommerzeit

Euer Pfarrer *Robert Willinger*



Pilgern

wandern für Körper und Seele

Mit „Startschwierigkeiten“, bedingt durch das Wetter, sind wir in diesem Jahr vom 18. bis zum 20. Mai (Samstag bis Montag) unterwegs gewesen.

Am Freitag hatte es so stark geregnet, dass wir beschlossen, einen Tag später loszugehen. Trotz Regen waren die Wanderwege optimal und das Wetter spielte dann auch noch mit.

So zogen wir nun los mit unserer Pilgergruppe aus der Gemeinde und gingen an zwei Tagen (Samstag und Montag) auf dem Jakobsweg (Gelterswoog - Landstuhl - Johanniskreuz - Naturfreundehaus Finstertal) und einem Tag (Sonntag) in unserer Westpfälzer Heimat (Geisbergsteig).

Wir trafen uns am Samstag und Montag zur Andacht in der Kirche St. Michael und frühstückten danach im Jugendheim.

Sonntags starteten wir mit Frühstück und dem Gottesdienst zu Pfingsten und Mittagessen, um dann den Wanderweg anzugehen.

Mit dem Bus des Reiseunternehmens „Urlaubschecker“ von Stefan Lang (HP), fuhren wir zum Startpunkt der jeweiligen Tagestour.

Mit verschiedenen Impulsen, Austausch, Plausch, aber auch mit Rast bei Kaffee und Kuchen, wanderten wir auf den verschiedenen Wegen u.a. des wunderschönen Karlstal durch Wälder, vorbei an Feldern und Seen. Unser Kleinbus holte uns am jeweiligen Zielort wieder ab.

Mit einem Abendmahl und einem gemeinsamen Abendessen endete die Tagesreise. Am Samstagabend haben wir dann auch auf „Mischkan-Art“ gemeinsam gekocht.

Für unser leibliches Wohl haben, wie letztes Jahr, Edelgard Hollinger und Sylvia und Heinz Niebergall gesorgt.

Danke an alle, für drei schöne Tage mit einer tollen Gruppe!

Text und Fotos:

Diakon Andreas Horn



Auf festem Fels gebaut

Buddeln, Bauen, Betonieren



Bei unserer zweiten Kirche Kunterbunt am 8. Juni ging es um das Thema Bauen.

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir u.a. Türme aus Pappkisten und Holzstäbchen entstehen lassen, um die Wette gebaggert, einen Schubkarren-Parcours gemeistert, Edelsteine ausgebuddelt, aus Beton Kerzenständer gefertigt und vor allem eine Menge Spaß gehabt.

In der Feierzeit konnten wir zwei Bauarbeiter erleben. Sie haben sich darüber unterhalten, auf welchem Fundament man wohl am besten ein Haus baut. Sand ist es nicht. Da schwimmt

das Haus bei Regen und Sturm weg. Auf Stein muss ein Haus gebaut werden, damit es sicher steht.

Jesus sagt so etwas auch über unser Lebenshaus. Wenn wir nicht auf Sand bauen, sondern auf Gottes Wort, dann kann unser Leben gelingen. Nach erlebnisreichen zwei Stunden hat uns das Küchen-Team mit Würstchen und Salaten verwöhnt. So konnten wir erfüllt und zufrieden den Nachmittag ausklingen lassen. Danke an alle, die dabei waren, für die schöne Zeit!

Die nächste Kirche Kunterbunt findet am 28. September statt. (rf)



Foto: Robert Fillinger

Die Kirchengemeinde im Netz:
<https://www.kirche-hp.de>
<https://www.facebook.com/KircheHP>
https://www.instagram.com/kirche_hp

Schöne Ferien

und eine gesegnete und erholsame Zeit



Spendenlauf für das ETB

am 6. September auf dem Sportgelände des SV HP

Seit sehr vielen Jahren ist unsere Gemeinde eng mit der Arbeit des Evangeliums-Team für Brasilien (ETB) verbunden.

Eine Arbeit, die sehr viel Einsatz, Engagement und Kraft benötigt. Eine Arbeit, um Menschen durch das Evangelium, durch Jesus Christus eine Perspektive für ihr Leben zu bieten. Die es Menschen ermöglicht, aus dem Rad der Gewalt, der Abhängigkeit und den dunklen Mächten des Lebens zu entfliehen.

Auch Mitglieder unserer Gemeinde sind auf verschiedenen Ebenen des ETB tätig und bringen sich ehrenamtlich für die Sache Christi ein.

Der Förderverein der Kirchengemeinde,

der Sportverein HP und die Kirchengemeinde selbst möchten diese so sinnvolle Arbeit mit einem Spendenlauf am 6. September unterstützen!

Der Lauf beginnt um 16.30 Uhr auf dem Sportgelände des SV Herschweiler-Pettersheim und endet um 21 Uhr! Die Runde ist ca. 600 m lang. Die Teilnehmer starten mit einer Startgebühr von 5 Euro und pro Runde dürfen gerne 50 Cent zusätzlich gespendet werden. Die Anmeldung erfolgt vor Ort. Für Essen und Trinken ist gesorgt!

Eine Woche später wird Sabine Sülzle vom ETB unsere Gemeinde besuchen und von ihrer Arbeit berichten.

Diakon Andreas Horn



Angehende Theologen benötigen Unterstützung

Förderverein bittet um Spenden für Klaus Simon in Angola

Aufgrund der verheerenden wirtschaftlichen Lage in Angola sind einige Studenten von Klaus Simon in Angola nicht in der Lage, ihre Studiengebühren vollständig zu bezahlen. Da sie damit von der Prüfung ausgeschlossen werden, bittet uns Klaus Simon um Hilfe für seine Schützlinge.

Es fehlen insgesamt 1.900 EUR.

Bitte prüfen Sie, ob Sie mit einem Geldbetrag die gute Sache unterstützen: Kreissparkasse Kusel, IBAN: DE58 5405 1550 0006 0026 20, Verwendungszweck: Klaus Simon, Angola.



Spiritualität im Alltag

Rabbi Nachman aus Breslau erzählte einmal eine kleine Geschichte

„Es trafen sich drei Gläubige, die ein bisschen angeben wollten. Jeder schwärmte von seinem Meister.



Der erste meinte, sein Meister könne Kranke heilen. Der nächste wollte ihn übertrumpfen und prahlte, sein Meister könne sogar Tote wieder zum Leben erwecken. Der dritte schmunzelte und sagte nur: „Mein Meister kann

Lebende lebendig machen!“

Diese Antwort hat es in sich. Es leben so viele Menschen auf diesem Planeten, doch wie viele sind wirklich lebendig, führen ein erfülltes Leben?

Rabbi Nachman wurde einmal gefragt, weshalb er keine Wunder vollbringen könne. Da sagte er, das sich Beschäftigen mit dem Wort Gottes bewirkt alleine schon Wunder.

Es verwandelt den Menschen auf zwei Beinen zu einem Menschen mit Herz und Seele – führt zu Hinwendung und Liebe. Solche sich verändernden Menschen sind schon ein Wunder!

Womit er sagen wollte, das Wort Gottes aus erster Hand, der Bibel, führt zu einer lebendigen, erfüllenden Beziehung zu Gott.

Diakon Andreas Horn

Männerrunde zu Gast in Kusel

Besichtigung der katholischen Kirche St. Ägidius

Seit vielen Jahren treffen sich in der Männerrunde sowohl evangelische als auch katholische Christen.

en, digitalen Orgel.

Text/Foto: Leohard Müller, Krottelbach

Jürgen und Christa Kuhn sowie der Organist Johannes Huth begrüßten uns und weitere Interessierte in der neu restaurierten katholischen Kirche St. Ägidius in Kusel und erläuterten Details der Neugestaltung. Dazu gehörte auch eine Präsentation der neu-



Fröhlich durch die Schulzeit kommen

Gottes Taufzusagen dem Kind zusprechen

Das große Ereignis im 6. oder 7. Lebensjahr eines Kindes ist der Schulbeginn mit allen seinen neuen Eindrücken und Aufgaben.

Noch sehr gut erinnere ich mich an den ersten Schultag meines Ältesten. Während er freudig, erwartungsvoll und neugierig diesem neuen Lebensabschnitt entgegenschau, wurde ich sehr wehmütig. Ich ahnte, dies war der Anfang eines Loslösungsprozesses, der am Ende in eine hoffentlich gesunde und verantwortungsbewusste Selbstständigkeit mündet.

Ich wusste, er wird etwas leisten müssen. Wir können unser Kind nicht vor den Mühlen der Leistungsgesellschaft bewahren. Denn um Erfolg zu haben, muss es etwas leisten. Es hört: „Das hast du gut gemacht, aber dies ist falsch.“ „Du hast nicht aufgepasst.“ „Du musst dich mehr anstrengen.“ In diesem neuen Lebensabschnitt ist es wichtig, dass das Kind sich der Liebe der Eltern gewiss ist, unabhängig von den Noten.

Das Kind sollte fröhlich und ohne Schaden durch die Schulzeit kommen. Wir müssen ihm helfen, die eigene Leistungsfähigkeit zu entdecken und zu fördern, es in schwierigen Zeiten

ermutigen und motivieren.

Die meisten Eltern haben ihre Kinder taufen lassen und somit Gott anvertraut. In schwierigen Zeiten und wichtigen Entscheidungen im Leben mit unseren Kindern hat mich Folgendes oft getröstet und ermutigt: Gott liebt mein Kind und hat einen Plan für sein Leben. Er kann helfen, behüten und segnen dort, wo wir als Eltern an Grenzen kommen oder am Ende sind. Wenn Sie ihrem Kind etwas Gutes auf den Schul- und Lebensweg mitgeben wollen, so ist es dieses Vertrauen, das Sie gemeinsam mit Ihrem Kind einüben und gewinnen dürfen.

Wenn sie Ihren kleinen ABC-Schützen am ersten Schultag erwartungsvoll und voller Zuversicht in diesen neuen Lebensabschnitt begleiten, wünsche ich Ihrem Kind und Ihnen Gottes Segen.

Seine Zusage gilt: „Ich hab dich lieb und wär so gern dein Freund. Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint!“ Aus „Kinder- und Jugendmottos“ ©Simone Sommerland, Karsten Glück & Die Kita-Frösche

*Birgitt Finkbohner,
Ohmbach*



Im Einschulungsgottesdienst am 27. August, um 9 Uhr in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim können die Erstklässler gesegnet werden.

SOMMERFERIEN



Termine und Programm

Auch in diesem Jahr bieten wir ein Ferienprogramm an. Geplant sind folgende Aktionen :

- 29. Juni **Kinder- und Jugendolympiade** in Waldmohr
- 13. - 15. Juli **Fahrt nach Bonn**, (12 bis 17 Jahre)
- 7. August **Zoo Neunkirchen**, 11 bis 16 Uhr (Anzahl begrenzt, 6-14 Jahre)
- 10. August **Wanderung/Geländespiel** mit Grillen, Jugendheim, 10 bis 12 Uhr, (Anzahl begrenzt, 6-14 Jahre)
- 13. August **Die Bibel – bauen mit LEGO®** im Jugendheim, 15 bis 16.30 Uhr, (Anzahl begrenzt, 6-12 Jahre)
- 16 + 17. August **Fußball-Camp**, Sportplatz HP, 10 bis 13.30 Uhr, (6-14 Jahre), mit Mittagessen
- 20. August **Eselswanderung** in Erdesbach, 13 bis 18 Uhr, (Anzahl begrenzt, keine Altersbegrenzung)
- 24. August **Theater/Anspieltag** im Jugendheim, 10-13 Uhr, (6-14 Jahre), mit Mittagessen

Anmeldung und Info bei Diakon Andreas Horn, Email: a.horn@kirche-hp.de
Tel.: (01 51) 22 11 77 13.

Schulstartgottesdienst

Gottesdienst für die ganze Gemeinde

Am 25. August, um 10 Uhr feiern wir in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim einen Schulstartgottesdienst.

Wir feiern einen Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres für die ganze Familie mit Musik, Theater, Impuls und Segen.

Herzliche Einladung an alle!





Wir haben zu Grabe getragen

Ilse Jung, geb. Müller, 84 Jahre, am 21. Mai in Herschweiler-Pettersheim
Maria Müller, geb. Gladisch, 87 Jahre, am 31. Mai in Langenbach
Dieter Zimmer, 86 Jahre, am 3. Juni in Krottelbach
Stephan Dahl, 55 Jahre, am 5. Juni in Herschweiler-Pettersheim
Axel Fay, 68 Jahre, am 6. Juni in Herschweiler-Pettersheim
Gerdi Klöffler, geb. Hoffmann, 81 Jahre, am 7. Juni in Krottelbach



Getauft wurde

Elli Hollinger, Tochter von Philipp und Lisa Hollinger am 2. Juni
in Herschweiler-Pettersheim



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR

die **VERLÄSSLICHKEIT DES SONNEN-
AUFGANGS**, der jeden Tag kommt,
ganz gleich, ob wir ihn begrüßen
oder nicht.



Foto: Yvonne Mey

Monatsspruch AUGUST 2024

Der **HERR** heilt, die
zerbrochenen **Herzens**
sind, und verbindet
ihre **Wunden**.

PSALM 147,3



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Hersch- weiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
7. Juli			14.30 Waldgottesdienst mit Tauf- erinnerung	
14. Juli		10.00		10.00
21. Juli	9.00	10.00	9.00	10.00
28. Juli		10.00 zentral mit Abendmahl		
4. August	9.00	10.00	9.00	10.00
11. August		10.00		10.00
18. August	9.00	10.00	10.00 Zeltgottesdienst	10.00
25. August		10.00 Schulstart- gottesdienst		10.00 mit Abendmahl
1. September	9.00	10.00	9.00	10.00

Gottesdienste unter der Woche

Freitag 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
----------------------	-----------------	---

Herzliche Einladung zur Morgenandacht

An jedem ersten Montag im Monat um 7.30 Uhr treffen wir uns zur Morgenandacht in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim. Danach frühstücken wir gemeinsam.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.

Wussten Sie schon

wichtige Termine und Veranstaltungen

...dass Sie sich für **Kuchenspenden** für den **Waldgottesdienst** bei Edelgard Hollinger (0 63 84) 75 24 oder Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13 melden können?

...dass Mischkan und Bibelgespräch im Juli Ferien machen? Das nächste **Bibelgespräch** findet am am 27. August im Gemeindehaus in Ohmbach statt. Am 31. August um 17 Uhr wird wieder beim **Mischkan** gemeinsam im Jugendheim gekocht. Anmeldung bei Edelgard Hollinger (0 63 84) 75 24 oder Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13.

...dass vom 23. bis 28. September wieder **Kleider für Licht im Osten** gesammelt werden?

...dass nach den Sommerferien der **neue Konfi-Jahrgang** startet? Alle Interessierten sind zum Info-Abend am 29. August, um 19 Uhr ins Jugendheim eingeladen. Anmelden kann man sich bereits jetzt über das Pfarramt.

...dass wir am 8. September das **70-jährige Jubiläum** unserer Kirche **St. Michael** in Herschweiler-Pettersheim feiern? In der Kirche gibt es Bilder und Geschichten zum Kirchengebäude. Nach dem Gottesdienst laden wir ein zum Sektempfang.

Kasualvertretung:

9. bis 12. Juli, Pfr. Stefan Werner (Niederkirchen), Tel. (0 68 56) 24 1

29. Juli bis 11. August, Pfrn. Daniela Macchini (Hüffler), Tel. (0 63 84) 85 75

12. bis 22. August, Pfrn. Ulla Steinmann, Tel. ((01 51) 52 50 13 45



Termine

1. Juli	7.30	Montagsandacht mit anschließendem Frühstück, Jugendheim
2. Juli	20.00	Probe Liturgischer Singkreis, Jugendheim
4. Juli	19.00	Männerrunde
6. Juli		Regio-Konfi-Tag
7. Juli	14.30	Waldgottesdienst mit Tauferinnerung auf der Hohen Fels
8. Juli	20.00	Presbyteriumssitzung, Jugendheim
13. - 15. Juli		De Flashmob, Bonn
15. Juli	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
21. Juli	19.30	Lobpreisabend, Jugendheim
5. August	7.30	Montagsandacht mit anschließendem Frühstück, Jugendheim
12. August	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
17. - 18. August		Fußball Camp
25. August	10.00	Schulstart-Gottesdienst
27. August	9.00	Einschulungs-Gottesdienst
27. August	20.00	Bibelgespräch Ohmbach, Gemeindehaus
28. August	20.00	Presbyteriumssitzung, Jugendheim
29. August	19.00	Info-Abend Konfirmation 2026
31. August	17.00	Mischkan, Jugendheim

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
Vi.S.d.P. Pfr. Robert Fillingner (rf), Simone Bäcker (sb), Andreas Horn (ah), Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Geburtstag).

Druck: printworld.de
Auflage: 1.500 Exemplare

Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe September: 7. August 2024



Die Masse vergöttert den Irrtum, stellte Gustave Le Bon in „Psychologie der Masse“ fest. Und als Einstein damit konfrontiert wurde, dass die Mehrheit aller Wissenschaftler seine Relativitätstheorie für falsch hielt, entgegnete er: Wenn sie falsch wäre, würde ein einziger reichen. Friedrich Schiller fasst sich kurz: Die Mehrheit ist der Unsinn. Diese Zitate mögen in unserer Zeit befremdlich klingen, da heute alle Entscheidungen sich nach Mehrheiten zu richten scheinen, zumindest nach Elitenmehrheiten.

Dieser Vers im zweiten Buch Mose ist eine direkte Anweisung Gottes, die zur Gesetzgebung gehört, als Ergänzung zu den kurz zuvor überreichten zehn Geboten. Sie verpflichtet den Einzelnen, sich gegen die Mehrheit zu stellen, wenn die Gefahr besteht, dass Gottes Gebote verletzt werden können.

Es war nämlich schon immer schwer, sich gegen die Mehrheit zu stellen. Auch dann, wenn diese noch so offensichtlich falsch liegt. Lieber macht man sich nicht unbeliebt, denn ein warmer Irrtum ist immer angenehmer als eine kalte Wahrheit. Und

so planscht man im Schaumbad der Bequemlichkeit.

Letztendlich geht es aber um die Einhaltung von Gottes Geboten. Es mag kurzfristig opportun sein, ein Gebot außer Kraft zu setzen.

Wir kennen das ja: Es ist ja nur vorübergehend, es besteht ja eine Notlage, nächstes Mal halten wir uns wieder dran, es geht ja um eine gute Sache, nicht mehr zeitgemäß, lauten die immer gleichen Argumente, für die sich schnell eine Mehrheit findet.

In Wahrheit setzt danach ein Dominoeffekt ein, das Gebot, das als erstes gebrochen wurde, ist von diesem Zeitpunkt an nicht mehr existent. Weitere folgen. Dabei bilden Gottes Gebote eine Ordnung, die das System des Zusammenlebens aufrechterhält. Wird eine Strebe weggenommen, wankt das System und stürzt irgendwann in sich zusammen.

Darum weist auch Jakobus darauf hin, dass die Übertretung eines Gebotes so ist, als ob alle Gebote außer Kraft gesetzt würden. Daran ändern auch Mehrheitsverhältnisse nichts.

Jörg Schummel,
Herschweiler-Pettersheim



Wow, welch ein Zitat. Als ich mir im letzten Jahr diesen Monatsspruch ausgesucht habe, war noch nicht abzusehen, wie tief mich der Tod meiner Frau Gerda am 7. März treffen würde.

In mir brach eine Welt zusammen. Was ist mein Leben ohne Gerda noch wert?

Mein Herz war zerbrochen und die inneren Wunden tief. Von einer Sekunde zur anderen stand ich „alleine“ da. Tochter Sandra und die Schwägerinnen Monika und Edith mit ihren Familien fingen mich auf, bevor ich in ein tiefes Loch fiel. Ich begriff, dass ich nicht tiefer fallen kann, als in Gottes Hand.

Erst jetzt begreife ich, welche Schmerzen sie ausgehalten hat. Sie zeigte es nie nach außen hin. Sandra und ich redeten viel über ihre letzten Wochen und kamen überein, dass es so wie es kam, gut war. Sie konnte heimgehen zu Jesus in Zufriedenheit. Irgendwann werde ich ihr folgen und warte, was Jesus noch alles mit mir vorhat. Aber sein Wille soll geschehen.

Sie war zufrieden, wenn es mir und Sandras Familie gut ging. In meiner Trauer erfuhr ich erst, wie sehr sie geliebt und geschätzt wurde. Einige Tage nach ihrem Tod bekam ich abends einen starken „Saufdruck“

(Verlangen nach Alkohol) „Jetzt kannst du ja trinken, wer sollte mich daran hindern?“

Doch ich wählte die Notruf-Nummer 5015 „Rufe mich an in der Not, ich will dich erretten und du wirst mich verherrlichen.“ Nach einiger Zeit beruhigten sich mein Körper und meine Seele wieder. Ich danke Gott, dass er mein zerbrochenes Herz heilt und meine Wunden verbindet.

Langsam heilen meine Wunden. Ich fühle mich von so vielen Leuten getragen: von Sandra und ihrer Familie, meinen Schwägerinnen, allen Verwandten, dem Hauskreis Rübél, den Kirchengemeinden Herschweiler-Petersheim und Kusel, der Männerrunde, der Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“ Kusel, der offenen Selbsthilfegruppe Kusel, ihren Schulkameraden und -kameradinnen, von Frau Wolf vom Trauer-Cafe Kusel, von Diakon Andreas Horn und seiner Frau Margot.

Ich möchte mich bei ihnen allen, sowie der großen Trauergemeinde bedanken für die Gebete, die gesprochenen und ungesagten Worte des Trostes. Sollte ich jemanden vergessen haben, verzeiht es mir und ruft mich gerne an unter (0 63 81) 82 29.

Eckhard Klein, Kusel